

W 107

Ä

Das
Volksschulwesen in England

mit besonderer Berücksichtigung seiner gesetzlichen
Grundlagen

dargestellt

von

Dr. Albert Wehrhahn,
Lehrer an der Höheren Bürgerschule zu Hannover.

Mit einem Anhang: Das belgische Volksschulgesetz.



312653

Hannover.

Buchhandlung von Carl Brandes.

1876.

Ä

Hannover. Schrift und Druck von H. Gulemann.

V o r r e d e .

Es gibt wohl kaum zwei andere Nationen, welche trotz ihrer großen Eigenthümlichkeiten so Vieles mit einander gemein haben, sich gegenseitig so ergänzen und darum so sehr von einander lernen können, als die deutsche und die englische. Wenn wir Deutschen auch mit Recht das stolze Bewußtsein haben dürfen, daß die Engländer im Unterrichtswesen uns nicht gleichkommen und viel von uns lernen können, so würde es doch eine große Ueberhebung sein, behaupten zu wollen, daß jene in keinem Punkte desselben uns zum Vorbilde dienen könnten. A. Doppler, ein namhafter deutscher Gelehrter in London, sagte in einem im dortigen „deutschen Vereine für Wissenschaft und Kunst“ über die neue englische Schulgesetzgebung gehaltenen Vortrage: „Auch unserem geliebten Vaterlande wird es frommen, wenn dessen Erzieher und Staatsmänner, nachdem die englische Staatserziehung erst zu einem gewissen Abschlusse gekommen ist, manche Principien und Elemente derselben, frei von stolzer Selbstüberhebung¹, genau ins Auge fassen werden.“ An einer anderen Stelle drückte er den Wunsch aus: „Möge England sich Deutschland hinsichtlich des Erziehungswesens zum Muster nehmen, und Deutschland England in Bezug auf politische Freiheit und gesellschaftliche Selbstbestimmung und Verwaltung!“ Das Princip der Selbstverwaltung hat ja nun bereits in unserer neuesten Gesetzgebung Eingang gefunden, weshalb die Wahrscheinlichkeit nahe liegt, daß es auch auf dem Gebiete des Volksschulwesens mehr und mehr durchgeführt werden wird. Von diesem Gesichtspunkte aus dürfte die Darstellung des englischen

IV

Volksschulwesens ein wenn auch nur geringer Beitrag zu dem Material für unsere bevorstehende Schulgesetzgebung sein.

Die Anhängung einer Uebersetzung des belgischen Volksschulgesetzes läßt sich wohl daraus rechtfertigen, daß das Princip der Selbstverwaltung in diesem womöglich noch schärfer zur Geltung kommt, als in dem englischen.

Hannover, im Juli 1876.

Der Verfasser.

Inhalt.

	Seite
I. Abschnitt. Geschichtlicher Ueberblick des englischen Volksschulwesens	1
Die Schulgesellschaften	6
II. Abschnitt. Das Elementarschulgesetz vom 9. August 1870	17
1. Locale Vorkehrungen bezüglich der Schulen	18
a) Schulbedarf	18
b) Maßregeln, dem Mangel an Schulen abzuhelpfen	19
c) Verwaltung und Unterhaltung der Schulen durch Schulämter	21
d) Verschiedene Rechte des Schulamtes	27
e) Ueber die Errichtung eines Schulamtes	27
f) Das Schulamt für London	30
g) Ueber die Vereinigung von Schuldistricten	32
h) Beisteuernde Districte	34
i) Kosten	36
k) Rechnungen und Rechnungsablage	37
l) Ungenügende Schulämter.	39
m) Berichte und Untersuchungen	41
n) Deffentliche Untersuchung	42
o) Ueber den Schulbesuch	43
p) Vermischtes	45
2. Gelbbewilligungen des Parlamentes.	49
Anhänge	50
III. Abschnitt. Die Volksschulbehörden.	60
1. Die Oberschulbehörde	60
2. Die Königl. Schulinspectoren	62
3. Die Localschulverwaltung	65